

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Die "Weißeritz-Zeitung" erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage und wird am Spätnachmittag ausgegeben. Preis vierteljährlich einschließlich Zustragen 2,40 M., zweimonatlich 1,60 M., einmonatlich 80 Pf. Einzelnummern 10 Pf. Alle Postanstalten, Postboten sowie unsere Austräger nehmen Bestellungen an.

Inserate werden mit 20 Pf. solche aus unserer Amtshauptmannschaft mit 15 Pf. die Spaltzeile oder deren Raum berechnet. Bekanntmachungen auf der ersten Seite (nur von Behörden) die zwelgespaltene Zeile 65 bez. 50 Pf. — Tabellarische und komplizierte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingeladene, die redaktionellen Teile, die Spaltzeile 50 Pf.

Amtsblatt für die Königliche Amtshauptmannschaft, das Königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Mit achtseitigem „Illustrierten Unterhaltungsblatt“ und Unterhaltungsbeilage.

Für die Aufnahme eines Inserats an bestimmter Stelle und an bestimmten Tagen wird keine Garantie übernommen.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 198

Montag den 26. August 1918 abends

84. Jahrgang

Nachstehende Verordnung wird zur allgemeinen Kenntnis gebracht.
Dresden, am 22. August 1918.

Ministerium des Innern.

Verordnung über den Verkauf von Kohlrabi.

Auf Grund der §§ 4 und 7 der Verordnung über Gemüse, Obst und Sädfrüchte vom 3. April 1917 (Reichsgesetzbl. S. 307) wird bestimmt:

§ 1.

Kohlrabi darf mit Kraut nicht in den Handel gebracht werden. Soweit Kohlrabi von der Erzeugerstelle auf kurze Entfernungen mit Fuhrwerk oder auf andere Weise, jedoch nicht mit der Bahn, an die Absatzstelle, insbesondere auf öffentliche Märkte, befördert wird, ist der Absatz mit Kraut bis auf weiteres zugelassen.

§ 2.

Zu widerhandlungen werden gemäß § 16 der Verordnung über Gemüse, Obst und

Sädfrüchte vom 3. April 1917 mit Gefängnis bis zu einem Jahre und mit Geldstrafe bis zu 10 000 M. oder mit einer dieser Strafen bestraft. Auch kann auf Einziehung der Vorräte erkannt werden, auf die sich die strafbare Handlung bezieht, ohne Unterschied, ob sie dem Täter gehören oder nicht.

§ 3.

Diese Verordnung tritt mit dem Tage ihrer Verkündung in Kraft.

Berlin, den 14. August 1918.

Reichsstelle für Gemüse und Obst.

Der Vorsitzende: J. B.: Wilhelm.

Der Plan über die Errichtung einer oberirdischen Telegraphenlinie in Bauenstein liegt beim Postamt dafelbst vom 30. ab 4 Wochen aus.

Dresden-A., den 22. August 1918.

Kaiserliche Ober-Postdirektion.

Vertilches und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Gestern Sonntag vormittag fand die Prüfung der hiesigen freiwilligen und der Pflichtfeuerwehr statt. Die Prüfung nahmen die Herren Branddirektor Vogel-Glashütte, Feuerwehrhauptmann Frisch-Kreißha und als Vertreter des Bezirksverbandes Herr Feuerwehrhauptmann Krüger-Reichstädt vor. Diefelbe konnte sich infolge der jetzt herrschenden Verhältnisse nur auf eine Durchsicht der Uniformen und Ausrüstungen der Mannschaft der freiwilligen Feuerwehr und in einer Alarmübung beider Wehren erstrecken. Die Befichtigung der Geräte und der Häuser, in denen sie untergebracht sind, hatte bereits in den zeitigen Vormittagsstunden stattgefunden. Zum ersten Teil der Prüfung trat vormittags 10 Uhr 40 Min. das Corps der zurzeit 49 Mann starken freiwilligen Feuerwehr mit 46 Mann am Gerätehaus, Kirchplatz, an. Zu diesem hatten sich auch außer den vorgenannten Herren Herr Amtshauptmann Eder v. d. Planitz, Herr Bürgermeister Dr. Hornig, einige Mitglieder der städtischen Kollegien sowie der städtische Branddirektor Herr Dr. Reitner eingefunden. Nach Durchsicht der Sachen und Ausrüstungsgegenstände der Mannschaften durch die Herren Vogel und Frisch traten dieselben wieder ab. Punkt 11 Uhr erfolgte der Alarm zur Übung, als Brandobjekt galt das Brauereigrundstück, ein Blitzschlag hatte das Wohnhaus desselben entzündet, durch den scharfen Nordwestwind waren die anliegenden großen Gebäude sowie die in der Windrichtung liegenden Häuser der Großen Wassergasse in großer Gefahr. Bereits 2 Minuten nach erfolgtem Alarm traf die Steigerabteilung und unmittelbar darnach die erste Spritze der freiwilligen Feuerwehr am Brandplatz ein, welche 3 Minuten später das erste Wasser gab. Alle anderen Abteilungen, auch die der Pflichtfeuerwehr, waren in kurzer Zeit mit ihren Geräten am Brandplatz anwesend; der große Zubringer war am Wasserbehälter am Marktplatz, der andere Zubringer (Landspritze) an desgl. am Oberlorplatz aufgefahren, um von ihren Standplätzen in langen Schlauchleitungen Wasser nach dem Brandplatz zu befördern. Beides wurde, um das jetzt so kostbare Schlauchmaterial zu schonen, nur markiert. Nachdem die Stellungen alle besichtigt waren, wurde die Übung abgebrochen. Nach dem Einrücken der Abteilungen in ihre Standplätze versammelten sich die eingangs genannten Herren — Herr Amtshauptmann ließ sich dazu durch Herrn Branddirektor Vogel wegen dienstlicher Abhaltung entschuldigen — sowie die Mannschaft der freiwilligen Feuerwehr unter Vorsitz des Herrn Branddirektor Vogel im großen Zimmer des Rathes um das Ergebnis der stattgefundenen Prüfung entgegenzunehmen. Der Vorsitzende eröffnete die Versammlung, begrüßte zunächst Herrn Bürgermeister und die mitanwesenden Vertreter der Stadt, den städtischen Branddirektor, Herrn Dr. Reitner, die Führerschaft beider Wehren, die Mannschaften der freiwilligen Feuerwehr und verschiedene nach anwesenden Herren, gedächte der im Felde stehenden Kameraden, diesen eine recht baldige glückliche Heimkehr wünschend und schloß seine Begrüßungsworte mit einem dreifachen Hurra auf Se. Maj. unsern König als Schutzherrn der freiwilligen Feuerwehren Sachsen. Nach diesem ging der Herr Branddirektor auf die Beurteilung der stattgefundenen Prüfung über, welche für beide Wehren in allen Teilen gut ausfiel. Besonders hob er hervor die gute und saubere Instandhaltung der Geräte und Gerätehäuser und dankte dem städtischen Gerätemeister Herrn Dietrich dafür, sowie den guten Befund der Uniformierung und Ausrüstung der Mannschaften der freiwilligen Wehr, ferner beglückwünschte er die Stadt dazu, daß dieselbe in der

Ehrentafel für deutsche Tapferkeit und Treue.

Aus der Verlustliste Nr. 535 der Königl. Sächs. Armee.

Bellmann, Karl, Röhrenbach, I. v.
Börner, Fritz, Reichenau, verm.
Böttner, Hugo, Altenberg, verm.
Erler, Max, Gestr., Burkensdorf, I. v.
Fleischer, I., Edm., Reichstädt, verm.
Geißler, Robert, Off.-Stellw., Gombjen, I. v.
Gauschild, Max, Schlotwitz, I. v.
Hempel, Willy, Döbra, Schw. v. u. gestorben.
Radner, Rudolf, Breitenau, verm.
Kemp, Paul, Schellerhau, Schw. v.
Lehmann, Arthur, Fährtenwalde, I. v.
Lehmann V., Bruno, Prieschendorf, verm.
Lehmann III., Kurt, Reinhardtgrünna, Schw. v.
Lommajsch, Bruno, Witz, Wilmendorf, I. v.
b. d. L.
Lorenz, Richard, Gämendich (?), Dippoldiswalde, Schw. v.
Mäder, Rudolf, Witz, Geising, I. v.
Mähle, Alfred, Sergl., Wilmendorf, Schw. v.
Mähle, Hermann, Gestr., Liebenau, gefallen.
Nitzsche, Arthur, Niederpödel, I. v.
Richter, Kurt, Bzfeldw., Hänchen, verm.
Richter, Martin, Prieschendorf, gefallen.
Seiser, Ernst, Johrabach, verm.
Waltner VI., Martin, Frauenstein, I. v.
Weinholdt, Kurt, Witz, Glashütte, I. v.
Werner, Edmund, Quohren, gefallen.
Winkler IV., Alfred, Gestr., Wendischcarsdorf, verm.
Wolff, Paul, Witz, Rastau, verm.

Fischer, Oskar Albin, Hermendorf †.
Sofmann, Arno, Geising †.
Rühnel, Martin, Liebenau †.
Kunau, Otto Emil, Glashütte †.
Niese, Otto, Dittersbach †.
Streller, Paul, Löwenhain †.

glücklichen Lage sei, eine so stattliche Anzahl Mannschaften in beiden Wehren und einen so großen Bestand in gutem Schlauchmaterial aufweisen zu können. Auch über die Alarmübung sprach Redner seine volle Zufriedenheit aus, das einzige, was vielleicht zu bemängeln wäre, daß eine zu große Unruhe unter der Mannschaft der freiwilligen Wehr während dem Dienst geherrscht habe, Ruhe im Dienst, Obacht auf die Kommandos des Führers, das müßte jeder Wehrmann sich zu eigen machen. Der Herr Branddirektor gab weiter bekannt, daß z. B. des Krieges Zeugnisse über das Ergebnis der Prüfung nicht erteilt würden, die Prüfungen würden nur dazu abgehalten, um festzustellen, daß die Feuerlöschkraft in einem Ort vorhanden sei, für hier hätte er es, dieses könne er mit voller Gewißheit und zur Bezeugung der Einwohnerschaft aussprechen, in allen Teilen zum besten vorgefunden. Nachdem Herr Vogel die anwesenden Vertreter der Stadt noch gebeten hatte, auch fernerhin das Wohl und Gedeihen beider Wehren im Auge zu behalten, schloß derselbe seine Beurteilung der Prüfung.

Herr Hauptmann Frisch, sowie der Vertreter des Bezirksverbandes Herr Hauptmann Krüger, sprachen ebenfalls ihre volle Zufriedenheit über das Vorgefundene und Gesehene aus. Letzterer dankte noch dem stellw. Hauptmann der freiwilligen Wehr, Herrn Klog, für seine unermeßliche Tätigkeit in der Wehr. Herr Bürgermeister Dr. Hornig begrüßte die zur Prüfung erschienenen Herren und dankte diesen für ihre Mithilfe, weiter dankte er den Wehren, ganz besonders den darunter befindlichen allen Herren, für ihre bereitwillige Mitarbeit im Dienste des hiesigen Feuerlöschwesens unter den jetzigen schweren Verhältnissen und versicherte daß die Stadtverwaltung stets auf das Wohl beider Wehren bedacht sein werde. Mit der Bitte, im Interesse des hiesigen Feuerlöschwesens treu anzuhalten, brachte er den beiden Wehren ein dreifaches Hurra. Nach Verlesen der Niederschrift schloß der Vorsitzende 1/2 1 Uhr die Versammlung. (Vielsach in der Stadt ließ die Alarmierung zur Übung viel zu wünschen übrig und wurde sehr darüber geklagt.)

Bei dem Gewitter am Sonnabend Abend schlug in der siebenten Stunde der Blitz in Burkensdorf in die große Verteilungsstelle des Lichtenergie-Elektrizitätswerks und scherte dasselbe völlig ein. Dadurch blieb auch bei uns der elektrische Strom aus, blieb dann auch aus der Batterie hier in der ersten Stunde gänzlich weg und konnte erst am Sonntag Mittag die Verbindung wieder hergestellt werden.

Amstrichter Dr. Förster beim Kgl. Amtsgericht Dippoldiswalde ist die Stelle eines juristischen Rates beim Bergamt Freiberg übertragen worden.

Se. Maj. König Friedrich August hat das Ehrenkreuz für freiwillige Wohlfahrtspege im Kriege fernerweit verliehen an Fabrikbesitzer und Stadtrat Diestelhorst in Geising und Bernidler P. Richter in Schmiedeberg und die Friedrich-August-Medaille in Silber mit Spange an die Gendarmerie-Wachmeister Mehner in Possendorf und Stey in Frauenstein.

Das Ende der Zigarren. Die deutsche Zentrale für Kiegallieferung und Tabakfabrikation in Minden kündigt die Schließung der Zigarrenfabriken und die Entlassung der Arbeiter für das Jahresende wegen Erschöpfung der Vorräte an Kohltabak an.

Mittlere Niederschlagsmengen (mm oder l auf den qm) und deren Abweichungen von den Normalwerten in den benachbarten Fluggebieten 2. Dekade August 1918.
Bereinigter Weißeritz: beob. 30, norm. 22, Abw. + 8.
Wilde Weißeritz: beob. 42, norm. 26, Abw. + 16.
Rote Weißeritz: beob. 38, norm. 26, Abw. + 12.
Wäglitz: beob. 35, norm. 25, Abw. + 10.

Kreisk. Der Pädagogische Verein zu Niederpödel und Umgegend hielt am Freitag den 23. August im Gasthof Blafche eine Konferenz ab. Am Abend wurde den Teilnehmern und ihren Damen von der Kreisk. Jugend eine köstliche Unterhaltung geboten durch eine Vorkführung unter dem Motto: „Ein Ständchen im Kriegshumor unserer Kinder“.

Possendorf. Am vergangenen Freitag nachmittag fand in hiesiger Schule die Einweisung der neuen Haushaltungsschullehrerin Frä. Wännel in ihr Amt durch den Kgl. Bezirksschulinspektor Herrn Schulrat Kuhn statt. Zu dieser Feier hatten sich die Herren Ortsgeistlichen, die Herren Lehrer aus den Ortschaften Possendorf, Hänchen, Wilmendorf, Bönchen und Wendischcarsdorf, einige Vertreter des Schulverbandes und sämtliche Kochschülerinnen aus den genannten Ortschaften eingefunden. Mit dem Gesange des Liedes: „O Gott, du frommer Gott“ und mit einem Gebet des Herrn Pfarrer Radler begann